

PRESSEMITTEILUNG 5/2022

Erfolgreiche Spendenaktion auf dem Bundespresseball

Die Spendensammlung auf dem 69. Bundespresseball zugunsten der Organisation „Reporter ohne Grenzen“ (RSF) war ein voller Erfolg. „Dank der großzügigen Unterstützung unserer Gäste und Partner können wir einen Betrag in Höhe von 52.100 Euro überweisen“, erklärten der Vorsitzende der Bundespressekonferenz, Mathis Feldhoff, und der Geschäftsführer der Bundespresseball GmbH, Tim Szent-Iványi.

Am Ballabend und in den Tagen vor und nach dem 29. April sind Einzelspenden in Höhe von 26.050 Euro eingegangen. Bereits im Vorfeld hatte der Vorstand der Bundespressekonferenz als Gesellschafterin der Bundespresseball GmbH beschlossen, die Summe deutlich aufzustocken. Es wurde nun entschieden, die Spende an RSF aus den Mitteln des Balls auf insgesamt 52.100 Euro zu verdoppeln. „Der Bundespresseball wird damit seinem diesjährigen Motto ‚Für die Pressefreiheit – Solidarität mit der Ukraine‘ einmal mehr gerecht“, sagte Tim Szent-Iványi.

„Reporter ohne Grenzen freut sich, dass die Spendensammlung auf diesem Solidaritätsball die Situation bedrohter und exilierter Journalistinnen und Journalisten ins Blickfeld gerückt hat“, sagte RSF-Vorstandssprecher Michael Rediske. „Das Spendenergebnis wird vor allem unseren neu gegründeten ‚Europäischen Fonds für Exiljournalismus‘ weiter stärken“, betonte er.

Der Fonds soll Medienschaffenden nach ihrer Flucht aus Kriegs- und Krisengebieten schnell und flexibel helfen, ihre Arbeit weiterzuführen. RSF hat zudem in Lwiw gemeinsam mit einer ukrainischen Partnerorganisation das Zentrum für Pressefreiheit gegründet. Hier können Reporterinnen und Reporter arbeiten, das Internet nutzen und live streamen. Möglich ist zudem finanzielle oder auch psychologische Unterstützung. Außerdem sind schussichere Westen und Helme erhältlich. Im Rahmen des Projektes #CollateralFreedom macht RSF russische Nachrichtenseiten wieder zugänglich, die von den dortigen Behörden gesperrt wurden. Dabei werden die zensurierten Webseiten auf internationalen Servern gespiegelt.

Berlin, 6. Mai 2022

Über die Bundespressekonferenz & den Bundespresseball

Die Bundespressekonferenz (BPK) ist ein eingetragener Verein und veranstaltet Pressekonferenzen mit maßgeblichen Personen aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Sie wurde 1949 gegründet, hat ihren Sitz in Berlin. Die BPK finanziert sich über die Mitgliedsbeiträge der ihr angehörenden Parlamentskorrespondenten und ist zudem alleinige Gesellschafterin der Bundespresseball GmbH. Weitere Informationen unter www.bundespressekonferenz.de.

Als Geburtsstunde des Bundespresseballs gilt das erste „Presse- und Funkfest“, das am 2. Februar 1951 von einigen hundert Gästen in der noch jungen Bundeshauptstadt Bonn begangen wurde. Seitdem lädt die BPK einmal im Jahr zu einer Ballnacht, um diejenigen zu treffen, die tagtäglich im Fokus der Parlamentsjournalisten stehen. Getanzt wird nun schon seit dem Regierungsumzug 1999 in Berlin. Weitere Informationen unter www.bundespresseball.de.

Pressekontakt

Tina Roye | Bundespresseball GmbH | Schiffbauerdamm 40 | 10117 Berlin | T 030 226096-21 | roye@bundespresseball.de
Geschäftsführung: Mathis Feldhoff, Tim Szent-Iványi | Gesellschafter: Bundespressekonferenz e.V.